

Wir in Stellingen – Gut für Hamburg

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Namen des Vorstands wünsche ich Euren Familien, Freunden und Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.

Das Hamburger Verfassungsgericht hat uns zu Beginn dieses Wahljahres ein großes Geschenk gemacht: die 3%-Klausel für die Wahl zu den Bezirksversammlungen wurde für verfassungswidrig erklärt. Kern der Argumentation des Gerichts ist die Ansicht, dass eine mangelnde/keine Funktionsfähigkeit der Bezirksversammlungen durch Beschlüsse der Bürgerschaft bzw. des Senates/Behörden ausgeglichen werden kann. Die Bezirksversammlung sei kein Parlament im klassischen Sinne sondern ein Verwaltungsausschuss. Diese Argumentation ist ein Schlag ins Gesicht aller Bezirksabgeordneten und der zugewählten Bürger, die Tag für Tag sich für kommunal Anliegen stark machen.



Sollte es tatsächlich, wie von vielen befürchtet, durch Piraten, NPD usw. zu einer Zersplitterung kommen, werden wir über eine Abschaffung zu reden haben oder das von der Stelling SPD anvisierte Modell von wechselnden Mehrheiten (Bergedorfer Modell) wird in allen Bezirksversammlungen Einzug erhalten. Die Eimsbüttler SPD hatte sich dagegen noch gewehrt, vielleicht werden wir am Ende doch recht behalten.

Die Wahl in Niedersachsen hat eines gezeigt:

Die ersten Wochen als Kanzlerkandidat der SPD hat sich Peer Steinbrück wacker geschlagen. Klar wurden ihm ein paar Fallen gelegt, in die er getreten ist. Aber unseren niedersächsischen Genossinnen und Genossen muss man großen Respekt zollen, wie diszipliniert und souverän sie mit dem Berliner Gegenwind umgegangen sind. Dass das Ergebnis knapp werden würde, war abzusehen. Dass jedoch „nur“ 334 Erststimmen in Hildesheim für eine rot-grüne Landesregierung sorgen könnten, zeigt wie wertvoll jede einzelne Stimme ist. Bei der Bundestagswahl werden wir das im Hinterkopf haben. Vielleicht verhelfen nur wenige Hundert Stimmen in unserem Wahlkreis zum Bundeskanzler Peer Steinbrück.

Das Experiment, der massenhaften Leihstimmen der CDU an die FDP ist schief gegangen. Diese von Gabriel genannte „Fremdblutzufuhr“ für die FDP, scheint nur sie selbst nicht erkannt zu haben. Anders ist deren Verhalten nicht zu erklären. Auch hier gilt der Grundsatz: Totgesagt leben länger. Bei der FDP wäre ich mir allerdings nicht mehr sicher. Die Bundestagswahl 2013 wird das Thema FDP (hoffentlich) regeln.

Natürlich stehe ich Euch für Anregungen, Kritik und Vorschläge immer gern zur Verfügung und wünsche Euch nun eine interessante Lektüre.

E-Mail: khalilb@web.de – Telefon: 0176 / 23 55 36 40

Mit sozialdemokratischem Gruß

Neues zu den „Glaskästen“ an der Kieler Straße

Seit Jahren häufen sich die Beschwerden von Stellingener Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Unmut über die „Glaskästen“, gelegen an der Kieler Str. 421 und 425, kundtun.

Auch wenn sie mal von einem berühmten Hamburger Architekten entworfen wurden, kann ihnen heutzutage kaum mehr jemand etwas abgewinnen. Das ungepflegte Umfeld, der Leerstand und die immer wiederkehrenden Beschwerden haben auch mich schon lange Jahre gestört und waren mir Motivation genug zu schauen, ob man da nicht etwas ändern kann.

Eigentümerin der Häuser ist die Sprinkenhof AG, die auf meine Nachfrage erklärte, dass sie bereits seit längerem versucht, die Objekte zu veräußern. Problematisch ist dabei indes stets, dass die Flurstücke, auf denen die Gebäude stehen, nicht miteinander verbunden sind. Aus dem aktuellen Bebauungsplan ergibt sich vielmehr, dass zwischen den beiden Flurstücken ein etwa 20m breiter Durchstich der Alten Volksparkstraße zur Kieler Straße vorgesehen ist. Ein solcher Durchstich ist nicht nur nie ausgebaut worden, sondern wäre aus heutiger, planerischer Sicht auch befremdlich. Eine solche Verbindung ist jedenfalls heute so nicht mehr notwendig. Diese betroffenen Flurstücke werden verwaltet durch die Behörde für Wirtschaft und Verkehr, die sich mit der Situation indes seit geraumer Zeit nicht mehr auseinandergesetzt hatte.

Nach vielen Gesprächen und Recherchen, bei denen mich Martina Koeppen immer wieder unterstützt hat, konnten Bedenken und Unklarheiten beseitigt werden. Alle Beteiligten konnten davon überzeugt werden, dass weder die aktuelle Planung noch Bebauung zu Stellingens Wohl beitragen.

Daraufhin habe ich einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, mit dem das Bezirksamt aufgefordert wird, zu prüfen, wie die besagten Flächen sinnvollerweise genutzt werden können und den Bebauungsplan dementsprechend anzupassen. Der Antrag wurde, nach einigen Anlaufschwierigkeiten, von allen Fraktionen unterstützt, was nicht häufig vorkommt und mich sehr gefreut hat.

Insbesondere freut es mich, dass eine geschlossene Riegelbebauung entlang der Kieler Straße, wie sie seit Jahren von der Bezirksversammlung gefordert wird, auf diese Weise realisiert werden und zugleich neuer dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden könnte.

Monika Rüter

(Mitglied der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses Stellingen / Eidelstedt)

Politischer Frühschoppen mit Martina Koeppen und Uwe Koßel

Trotz des schönen Herbstwetters fanden am Sonntag, den 11. November 2012, ca. 30 Bürgerinnen und Bürger aus Eidelstedt den Weg ins Eidelstedter Bürgerhaus, um am politischen Frühschoppen der Bürgerschaftsabgeordneten Martina Koeppen und Uwe Koßel teilzunehmen.

Als Gast war Wolfgang Kopitzsch (Präsident der Hamburger Polizei) gekommen. Nach einer kurzen Vorstellung der Referenten sprach Kopitzsch zunächst über die aktuelle Haushaltslage der Innenbehörde und das aufkommende Problem der Polizei, dass in naher Zukunft wahrscheinlich viele Stellen bei der Hamburger Polizei nicht besetzt werden könnten. Insbesondere für junge Menschen scheint bislang die Polizei als Arbeitgeber weniger attraktiv zu sein. Des Weiteren wurde über die Videoüberwachung in den öffentlichen Verkehrsmitteln und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger gesprochen. Besonderen Anklang fand der Gedanke von Kopitzsch, dass das Parken in zweiter Reihe ein ernst zu nehmendes Problem sei und stärker sanktioniert werden müsste. Zur Sprache kam auch, dass die Zuständigkeiten zwischen dem Bezirkslichen Ordnungsdienst (BOD) und der Polizei verbessert und vielleicht sogar neu strukturiert werden müssen. Natürlich richteten sich auch viele Fragen der Eidelstedter an die beiden Abgeordneten der Hamburgerischen Bürgerschaft, unter anderem wurde über den geplanten A7-Deckel und die damit verbundenen Verkehrsprobleme sowie über den weiteren Verlauf des Eidelstedt-Centers gesprochen.

Im Ganzen bildete der politische Frühschoppen mit Wolfgang Kopitzsch einen gelungenen Auftakt zu einer Vielzahl von geplanten Veranstaltungen der beiden Abgeordneten Martina Koeppen und Uwe Koßel, welche mit Spannung von den Eidelstedter Bürgerinnen und Bürgern erwartet werden.

Koorosh Armi

(Distriktsvorsitzender SPD Schnelsen)

Neues aus der Kasse

Wieder ist ein Jahr vorbei und somit ein Blick auf unsere Finanzlage fällig. Zum einen gibt es dafür eine ordentliche Revision, die ich mit unseren beiden Kassenprüfern noch fristgerecht durchführen werde. Zum anderen sollen auch die anderen Genossinnen und Genossen unseres Distrikts einen kleinen Überblick bekommen.

Einnahmen

Wir bekommen von den **Beiträgen** der Mitglieder nach einem Vorwegabzug von 0,57 € für Strukturhilfe, den Vorwärts und den Innovationsfond einen Anteil von 7,5 %. Einnahmen hier: 797,89 €

Spenden bekamen wir insgesamt von 6 Genossen in einer Gesamthöhe von 951,90 €, aufgeteilt in Spenden von 1x 500 €, 1x 200 €, 1x 100 €, 2x 50 €, 1x 30 € und 1x 21,90 € (Verzicht auf Erstattung von Auslagen).

Beim **Grünkohlessen** haben wir 240 € an Kostenumlage eingenommen.

Die meisten Genossen lassen ihre **Beiträge** direkt vom Konto einziehen. Das ist für uns der einfachste Weg. Manche Genossen bezahlen allerdings direkt beim Distriktskassierer. Hier haben wir 60,78 € zu verbuchen.

Insgesamt hatten wir somit **Gesamteinnahmen** von 1.850,57 €.

Ausgaben

Unter **Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs** versteht man die Ausgaben für Porto, Kopien, Raummiete und ähnliches. Wir haben 2012 519,32 € ausgegeben.

Für unsere allgemeine politische Arbeit (Veranstaltungen, Plakate, Flyer, Standmiete etc.) gaben wir insgesamt 1.133,56 € aus.

Die beim Distriktskassierer bezahlten Beiträge werden an die Landesorganisation weitergeleitet. So hatten wir **durchlaufende Beiträge** im Wert von 60,78 €.

Unsere **Gesamtausgaben** betragen somit 1.710,66 €.

Ausblick

Zwar waren unsere Ausgaben dieses Jahr erfreulicherweise niedriger als unsere Einnahmen, und wir konnten somit für dieses Jahr ein kleines Plus von 139,91 € erwirtschaften, aber dennoch warne ich davor, sich nun zurückzulehnen und zu glauben, dass alles gut wird.

Dieses Ergebnis wäre ohne die großzügigen Spenden einiger Genossen nicht möglich gewesen. Vielen lieben Dank!

Wir versuchen unsere Ausgaben im Bereich „laufender Geschäftsbetrieb“ möglichst gering zu halten, unter anderem dadurch, dass wir möglichst viel per E-Mail versenden, gerade, da zum 01. Januar 2013 der bisherige Infobrief abgeschafft wurde und die Kosten für einen nun fälligen Standardbrief auf 58 Cent gestiegen sind. Es wäre also schön, wenn wir euch per E-Mail kontaktieren dürften. Insgesamt sind unsere Ausgaben in diesem Bereich aber stetig gesunken.

Die Ausgaben für unsere allgemeine politische Arbeit sind zum Vorjahr zwar leicht gestiegen, da dies aber unser Kerngeschäft ist, und wir präsent sein müssen, werden sich die Ausgaben dort wohl eher nicht großartig verändern lassen.

Bundestagswahlkampf

Dieses Jahr wollen wir wieder als SPD an die Bundesregierung kommen und vieles für unser Land besser machen. Mit Peer Steinbrück haben wir einen sehr guten Kandidaten dafür!

Im Bundestagswahlkampf wollen wir die Wählerinnen und Wähler davon überzeugen, der SPD ihre Stimme zu geben. Neben viel persönlichem Einsatz an unzähligen Infoständen werden wir dafür auch Geld ausgeben müssen. Diese Mehrausgaben werden es schwierig machen, das kleine Plus dieses Jahres wieder zu erreichen.

Vermutlich habt auch ihr einen Brief von der Bundesschatzmeisterin erhalten, in dem ihr um eine Spende für den Bundestagswahlkampf gebeten werdet. Auch ich möchte euch herzlich um eine Spende bitten, damit Stellingen daran mitwirken kann, dass Deutschland wieder ordentlich regiert werden kann.

Bankverbindung der SPD Stellingen:

Konto: 600915

BLZ 206 905 00

Sparda-Bank Hamburg

Inhaber: SPD Stellingen

Verwendungszweck: Spende

Solltet ihr Fragen zu unseren Finanzen oder zum Spenden haben, so wendet euch jederzeit gerne an mich:

E-Mail: Arne_Christiansen@gmx.de

Telefon: 040/98264026

Mobil: 0173/8510516

*Arne Christiansen
Kassierer der SPD Stellingen*

Niels Annen zum Bundestagswahlkampf 2013

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir stehen vor ereignisreichen Monaten, denn wir wollen in dem Jahr, in dem wir den 150. Geburtstag unserer Partei feiern, wieder den Bundeskanzler stellen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, Schwarz-Gelb muss abgelöst werden, denn diese Regierung betreibt eine ungerechte Steuerpolitik, bringt die Energiewende nicht voran, setzt mit der „Herdprämie“ fatale Fehlanreize und hat mit ihrem Zaudern die Finanzkrise verschärft. Zudem driftet unsere Gesellschaft trotz der guten Wirtschaftslage immer weiter auseinander. Peer Steinbrück hat es in seiner Nominierungsrede auf dem Bundesparteitag treffend ausgedrückt: „Unten fühlen sich viele ausgegrenzt, ausgeschlossen von der

Wohstandsentwicklung und dem öffentlich Leben. Und oben? Dort gibt es inzwischen eine Schicht: Reiche, die es sich in ihrer eigenen Wirklichkeit bequem machen. Die sich Bildung für ihre Kinder privat kaufen können, Sicherheit, Mobilität oder Kultur. Und die darum kein Interesse mehr an den Leistungen des Staates habe.“

Wir werden daher das Thema Gerechtigkeit in den Mittelpunkt des Wahlkampfes stellen. Der knappe Wahlausgang in Niedersachsen hat gezeigt, dass es im Sommer einen Richtungswahlkampf geben wird. Vor allem aber hat uns der zukünftige sozialdemokratische Ministerpräsident Stephan Weil an eines erinnert: trotz der guten Persönlichkeitswerte für Frau Merkel gibt es keine Mehrheit mehr für diese Regierung! Wir haben also eine echte Chance Peer Steinbrück im Sommer zum Kanzler zu wählen. Doch dafür müssen wir noch deutlicher als bisher sagen, was Rot/Grün von 1998-2005 geleistet hat und welche Ideen wir als SPD für unser Land haben. Nicht zuletzt werden wir darauf hinweisen, was uns allen an weiterem Sozialabbau und gesellschaftlichem Rückschritt blüht, wenn Angela Merkel mit der FDP weiter regieren sollte.

In Eimsbüttel möchte ich meinen Beitrag zum Erfolg unseres Wahlkampfes leisten. Gemeinsam haben wir uns vorgenommen, den Wahlkreis von der CDU zurück zu erobern. Dafür werden wir in den nächsten Wochen eine schlagkräftige Kampagne aufbauen. In enger Abstimmung mit den Distrikten und unseren Abgeordneten in der Bezirksversammlung und der Bürgerschaft möchte ich in den kommenden acht Monaten vor Ort sein, möglichst viele direkte Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern führen und für unsere Ideen werben. Wir sind wie keine andere Partei in Eimsbüttel verankert, wenn wir diese Stärke ausspielen, werden wir im September gewinnen! Dafür werden unsere Kampagne eng mit der Landesorganisation abstimmen und ich freue mich darüber, das unser Bürgermeister Olaf Scholz bereits angekündigt hat, unseren Wahlkampf tatkräftig zu unterstützen, damit wir wieder alle sechs Wahlkreise für die SPD gewinnen.

Die Ergebnisse der Bürgerschaftswahlen haben gezeigt, dass es in Eimsbüttel eine klare rot-grüne Mehrheit gibt. Herr Kruse, soviel steht fest, hat mit seinem „Ja“ zum Betreuungsgeld gezeigt, dass er nicht die Mehrheit der Eimsbütteler vertritt. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass sich das ab September ändert!

Euer
Niels

(Niels Annen, SPD-Kandidat für den Bundestagswahlkreis Eimsbüttel)

Unseren Geburtstagskindern alles Gute!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Geburtsdaten nur unseren Mitgliedern zugänglich machen.

Vielen Dank!

Der Vorstand



Termine

Distriktsvorstand der SPD-Stellingen
 Dienstag, 12. Februar 2013, 19.30h
 Bürgerhaus Stellingen (Spannskamp 43)

Landesparteitag der SPD Hamburg
 Samstag, den 16. Februar 2013, 10.00h
 Bürgerhaus Wilhelmsburg (Mengestraße, 21107 Hamburg)

Martina Koeppen (MdHB) & Uwe Koßel (MdHB) vor Ort
 Politischer Frühschoppen - Fußball ist mehr...!
 mit Carl-Edgar Jarchow (HSV-Präsident) & Olaf Steinbiß (MdHB)
 Sonntag, 17.02.2013, 11.00h
 AWO-Treff Stellingen (Jugendstraße 11)

Kreisvorstand der SPD-Eimsbüttel
 Mittwoch, 20. Februar 2013, 19.30h
 Kreishaus Eimsbüttel (Helene-Lange-Str. 1)

Kreisvorstand der Jusos Eimsbüttel
 mit Olaf Schwede (MdHB)
 Donnerstag, 21. Februar 2013, 19.00h
 Kreishaus Eimsbüttel (Helene-Lange-Str. 1)